

Mammutbaby als Ausstellungs-Vorbote

Bei der Sparkasse klicken Eltern-Kameras – Name für das Modell gesucht

Gießen (kw). Ein Vater zückt die Kamera, die kleine Tochter legt ihre Hand auf das lange Fell – klick. Solche Szenen wird es im nächsten Sommer wohl hunderte von Malen geben, wenn in der Gießener Innenstadt 40 Tiermodelle unter dem Titel »Urzeit in Gießen entdecken – was nach den Dinosauriern kam« ausgestellt werden. Und schon jetzt lassen sich Kinder in der Kundenhalle der Sparkassenzentrale in der Johannesstraße fotografieren. Dort steht seit kurzem als Vorbote ein Mammutbaby.

»Ein Prachtstück«, findet Sparkassen-Vorstand Wolfgang Bergenthum, der sich nach dem außergewöhnlichen Erfolg der Saurier-Schau im vergangenen Jahr auf die Fortsetzung mit Säugetier-Evolution freut. Das Modell eines etwa sechs bis neun Monate alten Wollhaarmammuts wurde von der Sparkasse, einer Privatspende und der Gießen Marketing GmbH finanziert. Nach der Ausstellung soll es übergeben werden an die Hermann-Hoffmann-Akademie für junge Forscher der Justus-Liebig-Universität.

Bei den »Dinos« sei das didaktische Rahmenprogramm sehr gut angenommen worden – bei den jüngeren Ürtieren werde das noch

ausgebaut, kündigte Gießen-Marketing-Geschäftsführer Sadullah Gülec beim Pressegespräch an. Schon jetzt befassten sich Studenten damit, wie man »Bildung kostenlos und draußen für alle« noch besser vermitteln kann.

Dass auf dem offiziellen Plakat ein Mammut am Stadtkirchenturm zu sehen ist, sei durchaus passend, erklärte Hans-Peter Ziemek, Professor für Biologiedidaktik an der JLU. Tatsächlich habe es die rund vier Meter hohen Verwandten der Elefanten mit dem bis zu 90 Zentimeter langen Zottelfell auch in Mittelhessen gegeben. »Und sie würden heute noch herumlaufen – aber wir haben sie halt aufgegessen.«

Für das Mammutbaby sucht die Sparkasse jetzt einen Namen. Bis zum 25. Oktober können Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ihre Vorschläge einreichen. Teilnahmekarten gibt es in der Kundenhalle oder im Internet. Einige originelle Beiträge für den »Jungen« seien schon eingegangen, verriet Christina Brückel, Stellvertretende Leiterin der Unternehmenskommunikation. Der Namensgeber gewinnt einen Erlebnistag mit elf Freunden in der Dino-Werkstatt im Botanischen Garten.



Mammuts könnten heute noch durch Gießen gehen, »aber wir haben sie halt aufgegessen«, sagte Prof. Hans-Peter Ziemek (M.) bei der Präsentation des Modells mit Sparkassen-Vorstand Wolfgang Bergenthum (r.) und Stadtmarketing-Chef Sadullah Gülec. (Foto: Schepp)